



EUROPÄISCHE KOMMISSION
GENERALDIREKTION BILDUNG UND KULTUR

Modernisierung der Bildung II: Politik und Programm im Bereich Bildung, Innovation, EIT und Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen
Hochschulbildung

05 FEB. 2015

Brüssel, den
EAC/B1/AT/gS ARES (2015)

Sehr geehrter Petent,

vielen Dank für Ihr Schreiben, in dem Sie den Präsidenten der Europäischen Kommission, Jean-Claude Juncker, auf die Petition zur gegenseitigen Anerkennung von Bildungsabschlüssen, insbesondere innerhalb der Visegrád-Gruppe, aufmerksam machen, die Sie auf der Website Petíciók.com eingestellt haben.

Wie Ihnen aus Ihrer früheren Korrespondenz zu diesem Thema mit Kommissar Navracsics und davor mit Kommissarin Vassiliou bekannt sein dürfte, ist die Verbesserung der grenzübergreifenden Anerkennung von Bildungsabschlüssen nach wie vor ein wichtiges Anliegen der Kooperation im Bildungsbereich in der Europäischen Union, das im Rahmen des Bologna-Prozesses und der Zusammenarbeit mit internationalen Organisationen, wie beispielsweise dem Europarat, verfolgt wird.

Die Kommission wird in ihrem Dialog mit den Mitgliedstaaten weiterhin Maßnahmen auf europäischer Ebene fördern, die auf eine bessere grenzübergreifende Anerkennung von Bildungsabschlüssen abzielen. Dies kann im Rahmen der offenen Methode der Koordinierung oder durch verschiedene Initiativen erfolgen, die von der Richtlinie 2013/55/EU des Europäischen Parlaments und des Rates über die Anerkennung von Berufsqualifikationen bis zu internationalen Abkommen wie beispielsweise das im Rahmen des Europarats ausgearbeitete Übereinkommen über die Anerkennung von Qualifikationen im Hochschulbereich in der europäischen Region reichen.

Ziel unserer Bemühungen ist nach wie vor die Förderung einer Internationalisierung und größeren Mobilität, wobei jedoch die Zuständigkeiten der nationalen Regierungen geachtet werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen

Adam Tyson
Referatsleiter